

Frequenz-Prognose

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **48 (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-
Strasse 10, 4142 Münchenstein
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

Sekretär:

Oblt Peter Denzler
Schönmatstrasse 15, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Kassier:

Oblt Bernhard Strickler
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Beisitzer:

Adj Uof Jean-Pierre Ochsner
Supperstrasse 26, 4125 Riehen
G (061) 25 13 13

Fw Peter David

Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein
G (061) 25 13 13

Rudolf Lanz, Bern
Johann Marksteiner, Zürich
Ernest Wieland, Bern
Heinz Zimmermann, Bern

Zum Adjutanten:

Hansrudolf Binggeli, Thun
René Schrever, Bern
H. P. Hostettmann, Biel
Alain Quillet, Lausanne
Hans Kessler, Rapperswil

Zum Feldweibel:

Werner Meier, Zürich
Hans Wipf, Winterthur
Ernst Aeschlimann, Zürich
Heinz Müller, Bern
Hans Schefer, Winterthur
Max Büchel, St. Gallen
Renato Spiegel, Bellinzona
Heinrich Dolnicek, Zürich
Hermann Weber, St. Gallen

Der Zentralvorstand gratuliert und wünscht
weiterhin viel Erfolg.

Hauptversammlung vom 25. April 1975 in MuttENZ

Anträge zu Händen der Hauptversammlung
sind bis 31. März 1975 an den Zentralvor-
stand zu richten.

Assemblée générale du 25 avril à MuttENZ

Les propositions pour cette assemblée sont
à faire parvenir au comité central jusqu'au
31 mars 1975.

Beförderungen

Auf den 1. Januar dieses Jahres sind die
folgenden Kameraden befördert worden:

Zum Major:

Moritz Nobel, St. Gallen
Hans Basler, Olten
Gottfried Altherr, Zürich
Armin Graf, Chur
Paul Gonet, Genf
Hansruedi Probst, Bern

Zum Hauptmann:

Peter Sollberger, Bern
Werner Huber, Sitten
Walter Bitterli, Basel
Walter Bucher, Zürich
Albert Stäheli, Biel

Zum Oberleutnant:

Johannes Langenegger, Bern
Hubert Bruger, Bern
Roman Höliner, Thun
Erwin Wieser, St. Gallen
Alexandre Gros, Genf
Hans Denoth, Chur
Ernst Plüss, Bern
Gerhard Stauffer, Biel
Heinrich Dornbierer, St. Gallen
Hans Lustenberger, Luzern
Edwin Villiger, Luzern
Karl Wuhrmann, Bern
Daniel Portmann, Bern
Urs Hofer, Chur
Richard Huber, Bellinzona

Coupe 052

Das Zürcher Weinland wird am Samstag,
den 14. Juni 1975 der Austragungsort der
Coupe 052 sein. Das hat das Organisations-
komitee der Ortsgruppe Winterthur in sei-
ner ersten Sitzung beschlossen. Bereits
wurde auch ein Organisationsstab be-
stimmt, der sich mit allen Details befassen
wird.

Die, die es noch nicht wissen sollten: Die
Coupe ist ein gemütlicher Anlass — lies
Pfleger der Kameradschaft — der Ost-
schweizer Ortsgruppen, zu denen erfreu-
licherweise seit kurzer Zeit auch die Luzer-
ner-, Oltener- und Basler-Kollegen gestos-
sen sind. Zweier-Teams bilden eine Grup-
pe, die dann in einem mehr oder weniger
«tierisch ernststen Plauschwettbewerb» den
Sieger ermitteln.

Eines darf jetzt schon verraten werden:
Die Winterthurer werden die Coupe 052
unter dem Motto «Umweltschutz» in Szene
gehen lassen. In einem wenig bekannten,
dafür umso schöneren Flecken Erde wird
jeder Teilnehmer, ob als Denker, ob als
Sportler, ob als Stratege, ob als Natur-
wissenschaftler und selbstverständlich
auch als Glückspilz voll auf seine Rech-
nung kommen. Uebrigens: Angehörige von
andern Ortsgruppen, die den Weg ins
Weinland nicht scheuen, sind ebenfalls
herzlich eingeladen.

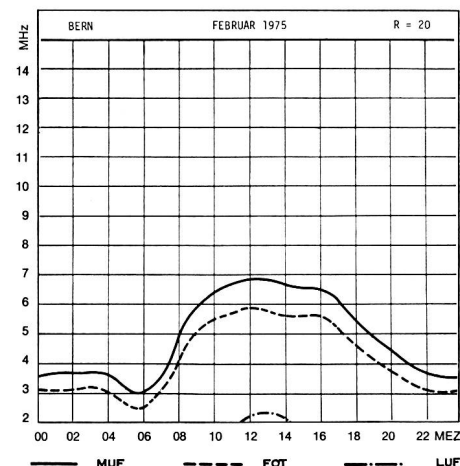
Damit schon jetzt jeder sich einstellen
kann, sei hier auch schon der ungefähre
Tagesablauf bekannt gegeben: Besamm-
lung um 10 Uhr, irgendwo in einer schö-
nen Ortschaft im Weinland, spätestens ab
16.30 Uhr gemütliches Beisammensein am
Kaminfeuer, wobei dazwischen für Speis
und Trank in jeder Menge gesorgt ist.

Allen Coupiers schon jetzt:

's traniere nüd vergässe,
dänn das tuet guet,
bild bald und en rächte frohe Muet!

Für das Organisationskomitee: R. Steffen

Frequenz-Prognose



Die Benützung der Frequenz-Prognosen

1. Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory)» auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
2. Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.
3. Die Angaben sind wie folgt definiert:

R

prognostizierte, ausgeglichene Zürcher
Sonnenflecken-Relativzahl.

MUF

(«Maximum Usable Frequency») Median-
wert der Standard-MUF nach CCIR.

FOT

(«Fréquence Optimum de Travail») gün-
stigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Me-
dianwertes der Standard-MUF entspricht
demjenigen Wert der MUF, welcher im
Monat in 90 % der Zeit erreicht oder
überschritten wird.

LUF

(«Lowest Useful Frequency») Medianwert
der tiefsten noch brauchbaren Frequenz
für eine effektiv abgestrahlte Sendelei-
stung von 100 W und einer Empfangs-
feldstärke von 10 dB über 1 μ V/m.

Die Prognosen gelten exakt für eine
Streckenlänge von 150 km über dem
Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend
genau für jede beliebige Raumwellen-
verbindung innerhalb der Schweiz.

4. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im
Bereich zwischen FOT und LUF getrof-
fen werden.

Frequenzen in der Nähe der FOT liefern
die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen